

AKTIVA

A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	
II. Sachanlagen	
1. technische Anlagen und Maschinen	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
2. sonstige Vermögensgegenstände	
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	

PASSIVA

	31.07.2011 EUR	31.07.2010 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	368.332,63	368.332,63
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	230.428,01	230.428,01
IV. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	696.974,37	556.600,58
V. Jahresüberschuss	179.979,60	140.373,79
	1.500.714,61	1.320.735,01
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	227.254,00	211.984,00
2. sonstige Rückstellungen	368.559,19	348.866,00
	595.813,19	560.850,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206.250,77	53.412,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 206.250,77 (Vorjahr: EUR 53.412,63)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	85.842,18	211.746,18
- davon aus Steuern: EUR 55.157,92 (Vorjahr: EUR 63.188,70)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.711,44 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 85.842,18 (Vorjahr: EUR 211.746,18)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	292.092,95	265.158,81
	25.000,00	406.250,00
	2.413.620,75	2.552.993,82

Gewinn- und Verlustrechnung 2010/11**Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal**

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	2.769.772,10	2.177.118,40
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>3.419.076,10</u>	<u>3.611.641,22</u>
3. Gesamtleistung	6.188.848,20	5.788.759,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.887,07	86.565,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>770.428,08</u>	<u>680.969,85</u>
	<u>870.315,15</u>	<u>767.535,76</u>
5. Rohergebnis	5.318.533,05	5.021.223,86
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.620.399,38	2.772.188,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	764.205,80	740.253,68
- davon für Altersversorgung: EUR 39.942,72 (Vorjahr: EUR 25.712,00)		
	<u>3.384.605,18</u>	<u>3.512.442,44</u>
7. Abschreibungen	118.792,10	149.786,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.597.599,55</u>	<u>1.224.846,66</u>
9. Betriebsergebnis	<u>217.536,22</u>	<u>134.148,34</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>9.143,51</u>	<u>6.435,56</u>
11. Finanzergebnis	<u>9.143,51</u>	<u>6.435,45</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	226.679,73	140.583,79
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>-48.030,00</u>	<u>0,00</u>
14. außerordentliches Ergebnis	<u>-48.030,00</u>	<u>0,00</u>
15. sonstige Steuern	<u>1.329,87</u>	<u>-210,00</u>
16. Summe Steuern	<u>1.329,87</u>	<u>-210,00</u>
17. Jahresüberschuss	<u>179.979,60</u>	<u>140.373,79</u>

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. August 2010 bis zum 31. Juli 2011

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Juli 2011 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH - Gesetzes beachtet.

Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben. Änderungen, die die Darstellung und die Bewertung betreffen, erfolgen somit zulässigerweise nur für das Geschäftsjahr.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265 ff. HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für den Fundus ist ein Festwert gebildet worden (§ 240 Abs. 3 HGB).

In die Herstellungskosten der Bühnenbilder wurden Materialeinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die Abschreibungsbeträge liegen im Rahmen des steuerlich Zulässigen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert von € 150,00 netto bis € 410,00 netto wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage eines entsprechenden Gutachtens angesetzt. Die Anpassung an die Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurde vorgenommen.

Die Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeit wurde für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Rückstellung wurde ebenfalls an die Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz angepasst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 3a). Fertige Bühnenbilder werden seit Jahren nicht mehr im Fundus aktiviert. Sie werden als eigenständige Bilanzposition geführt und über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände

Größte Einzelposition ist eine Forderung aus Zuschüssen gegenüber dem Land NRW in Höhe von € 568.750,00.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

	€
Kosten für kommende Gastspiele	66.341,80
Versicherungen	230,00
Summe	66.571,80

(Vorjahr T€ 29,6)

2. Bilanz Passiva

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für:

	€
Urlaub	76.000,00
Urlaub Tänzer	111.100,00
Mietnebenkosten	22.000,00
Jahresabschlusskosten	14.100,00
KSK	10.000,00
Senderechte Sacre	1.000,00
Stiftung	10.206,19
Altersteilzeit	108.320,00
Fremdleistungen	833,00
sonstige	15.000,00
Summe	<u>368.559,19</u>

(Vorjahr T€ 348,9)

3. Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	<u>0,00</u>

(Vorjahr T€ 0)

4. Verbindlichkeiten

Folgende Aufgliederung der Verbindlichkeiten zeigt deren Laufzeit bis zu einem Jahr, über fünf Jahre und deren Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte (Art und Form).

Verbindlichkeitspiegel

	Laufzeit unter 1 Jahr	Laufzeit bis 5 Jahre	Besicherung
Verbindlichkeiten aus			
Lieferungen und Leistungen	206.250,77	-	Eigentumsvorbehalte
sonstige Verbindlichkeiten	85.842,18	-	Keine
Summe	<u>292.092,95</u>	<u>-</u>	

(Vorjahr T€ 265,2)

- davon aus Steuern: € 55.157,92

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 6.711,44

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgrenzung Gastspiel Hamburg

25.000,00

(Vorjahr T€ 406,25)

Anlagenspiegel zum 31. Juli 2011

	historische/ Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.07.2011	Abschreibungen Stand 01.08.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen Stand 31.07.2011	Buchwerte Stand 31.07.2011	Stand 31.07.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Lizenzen	8.095,85	2.139,90	0,00	0,00	10.235,75	1.291,85	3.090,90	0,00	0,00	4.382,75	5.853,00	6.804,00
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen												
Instrumente	3.848,60	0,00	0,00	0,00	3.848,60	3.697,60	150,00	0,00	0,00	3.847,60	1,00	151,00
Bühnentechnik	68.578,52	2.252,70	0,00	0,00	70.831,22	54.292,52	1.399,70	0,00	0,00	55.692,22	15.139,00	14.286,00
Beleuchtung	53.221,33	0,00	0,00	0,00	53.221,33	46.841,33	1.332,00	0,00	0,00	48.173,33	5.048,00	6.380,00
Tontechnik	38.503,48	7.652,38	0,00	0,00	46.155,86	32.778,48	2.656,38	0,00	0,00	35.434,86	10.721,00	5.725,00
	164.151,93	9.905,08	0,00	0,00	174.057,01	137.609,93	5.538,08	0,00	0,00	143.148,01	30.909,00	26.542,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
EDV	90.637,61	37.629,81	3.628,00	0,00	124.639,42	81.285,61	11.898,81	2.913,00	0,00	90.271,42	34.368,00	9.352,00
Fundus	67.380,00	0,00	0,00	0,00	67.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.380,00	67.380,00
Bühnenbilder	876.664,70	0,00	0,00	0,00	876.664,70	451.581,70	82.765,00	0,00	0,00	534.346,70	342.318,00	425.083,00
Büroeinrichtung	17.169,99	0,00	0,00	0,00	17.169,99	13.236,99	1.093,00	0,00	0,00	14.329,99	2.840,00	3.933,00
Technische Geräte	8.016,69	1.474,08	0,00	0,00	9.490,77	2.073,69	1.638,08	0,00	0,00	3.711,77	5.779,00	5.943,00
Sonstige Betriebs- und Geschäfts- geringwertige Wirtschaftsgüter	82.855,28	0,00	0,00	0,00	82.855,28	76.002,28	2.670,00	0,00	0,00	78.672,28	4.183,00	6.853,00
	43.267,48	11.717,23	0,00	0,00	54.984,71	17.317,48	10.098,23	0,00	0,00	27.415,71	27.569,00	25.950,00
	1.185.991,75	50.821,12	3.628,00	0,00	1.233.184,87	641.497,75	110.163,12	2.913,00	0,00	748.747,87	484.437,00	544.494,00
Summe Anlagevermögen	1.358.239,53	62.866,10	3.628,00	0,00	1.417.477,63	780.399,53	118.792,10	2.913,00	0,00	896.278,63	521.199,00	577.840,00

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	€
- Eintrittskarten	713.351,40
- auswärtige Veranstaltungen	2.014.611,18
- Programmheft-Verkauf/Garderobengebühren	11.059,50
- Erlöse Onlineshop	30.750,02
Summe	<u>2.769.772,10</u>

(Vorjahr T€ 2.177)

sonstige betriebliche Erträge

	€
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal	<u>2.324.552,09</u>

(Vorjahr T€ 2.325)

Land NRW	<u>975.000,00</u>
----------	-------------------

(Vorjahr T€ 975)

C. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Herr Dominique Mercy, Wuppertal

Herr Robert Sturm, Wuppertal

Frau Cornelia Albrecht gab die kaufmännische Geschäftsführung ab. Die Austragung aus dem Handelsregister erfolgte am 25. März 2011.

Herr Dirk Hesse übernahm für den Rest der Spielzeit 2010/2011 die kaufmännische Leitung des Tanztheaters Wuppertal als Prokurist. Die Eintragung der Einzelprokura in das Handelsregister erfolgte am 4. Februar 2011.

Mit Beschluss vom 12. Juli 2011 wurde Herr Dirk Hesse zum 1. August 2011 zum kaufmännischen Geschäftsführer bestellt, die Eintragung in das Handelsregister steht noch aus.

2. Beirat

Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Buhles, Ralf	Mitglied Geschäftsltg. Deutsche Bank i. R.
Förster, Lutz	Vertreter d. Pina Bausch Stiftung
Grätz, Sanda	Gleichstellungsbeauftragte
Hoffmann, Wolfgang	ehem. Staatskanzlei NRW
Jung, Peter	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Kühme, Karl-Friedrich (stellvertretender Vorsitzender)	Sonderschulrektor
Lückerath, Petra	
Pfeiffer, Ingrid	Kulturmanagerin

Der Beirat hatte keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

3. Angaben über die Anzahl der durchschnittlich vorhandenen Stellen

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 54 Personen (Vorjahr 55) beschäftigt.

4. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 (3) HGB)

	T€
angemietete Hallen/Räume und Wohnungen	
Jahresmiete	356,66
	(Vorjahr T€ 352,17)
Leasing PKW (Jahresrate)	5,3
	(Vorjahr T€ 5,4)

Wuppertal, 22. Dezember 2011

gez. Dominique Mercy

gez. Robert Sturm

gez. Dirk Hesse

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2010 bis zum 31. Juli 2011

1. Ausgangslage (historisch)

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal. Nach anfänglichen Problemen in der Akzeptanz des Publikums hat sich ihre künstlerische Arbeit international und dann auch national und in Wuppertal durchgesetzt. Die jährlich rd. 30 Aufführungen in den Wuppertaler Häusern sind in der Regel ausverkauft. Die internationale Nachfrage reicht über Jahre hinaus.

Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des inzwischen weltberühmten Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch wurde eine rechtliche Verselbständigung, das heißt Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH zum 01.03.1999 realisiert. In erster Linie sollte dadurch der besondere Wert und die besondere Arbeitsform des Tanztheaters betont werden. Außerdem war die Zusatzförderung des Landes (und möglicher Sponsoren) zu sichern.

Die Arbeitsweise des Tanztheaters und die Sicherung des Qualitätsanspruches (einschl. des vorhandenen und immer wieder aufgenommenen Repertoires) ließ eine Beteiligung des Tanztheaters an den gravierenden Personal- und Budgeteinsparungen der Theaterbetriebsgesellschaft nicht zu.

Nach Pina Bauschs plötzlichem, unerwartetem Tod am 30.6.2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Das Land Nordrhein Westfalen und die Stadt Wuppertal begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater weiterhin ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Dominique Mercy und Robert Sturm haben die künstlerische Leitung des Tanztheaters übernommen und wurden im März 2010 zu Geschäftsführern berufen. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor ungebrochen. Die Vorstellungen in Wuppertal sind nach wie vor unverändert gut ausgelastet.

2. Wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Besonderheiten

Vorstellungsanzahl

Die Spielzeit 2010/2011 wurde zur vorstellungsintensivsten in der Geschichte des Tanztheaters. Die Tänzer des Tanztheaters spielten neben den 30 Vorstellungen in Wuppertal 74 weitere auf internationalen Gastspielreisen. Dazu kamen 13 Vorstellungen „Kontakthof - Mit Teenagern ab 14“ und 3 Vorstellungen „Kontakthof – Mit Senioren ab 65“.

Diese 120 Vorstellungen von 17 verschiedenen Stücken statt der in früheren Spielzeiten üblichen (ca.) 85 bis 95 von 10 bis 12 verschiedenen Stücken machten deutlich, dass mit der derzeitigen personellen Struktur eine so hohe Vorstellungs-Anzahl weiterhin nicht zu schaffen ist, ohne die Qualität der Arbeit zu gefährden.

Gastspiele

Die Gastspiele waren allesamt sehr erfolgreich; hervorzuheben sind die 9 Aufführungen von „Vollmond“ in New York, die 14 Vorstellungen von „...como el mosquito en la piedra, ay si, si si...“ in Paris, sowie das erstmalige Auftreten des Tanztheaters in Monaco zum Abschluss des Festivals „100 Jahre Ballet Russes“. Neben den Vorstellungen des Tanztheaters von „Café Müller“ und „Das Frühlingsopfer“ zeigte die Pina Bausch Stiftung parallel die Rolf Borzik-Ausstellung, Walter Vogel seine Fotografien von Pina Bausch und Anne Linsel den Film „Tanzträume“.

Kontakthof – Mit Senioren ab 65

Am 5., 6. und 8. Februar 2011 fanden die letzten Vorstellungen des Ensembles von „Kontakthof – Mit Senioren ab 65“ in St. Nazaire statt.

Nach fast 100 Vorstellungen seit der Premiere im Jahr 2000 wurde das Projekt beendet.

Die Beiratsvorsitzende des Tanztheaters, Frau Ursula Schulz, begleitete das Ensemble zur letzten Aufführungsserie nach Frankreich.

„PINA“

Am 15. Februar 2011 wurde Wim Wenders Film „PINA“ während der Berlinale uraufgeführt. Er wurde mit dem Deutschen Filmpreis als bester Dokumentarfilm und dem Europäischen Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet. Mit inzwischen über 450.000 Besuchern läuft er weiterhin äußerst erfolgreich in den deutschen Kinos. Auch international wird der Film bei Kritikern und beim Publikum sehr positiv aufgenommen. Durch den Kinobesuch interessieren sich Menschen, die zuvor noch nie eine Vorstellung des Tanztheaters gesehen haben, für die Arbeit von Pina Bausch. Der Film wird innerhalb, aber vor allem auch außerhalb Wuppertals als Werbeträger für die Stadt empfunden.

Neue Geschäftsführung

Cornelia Albrecht hat zu Beginn des Jahres 2011 die kaufmännische Leitung des Tanztheaters an Dirk Hesse abgegeben, der diese Position zunächst als Prokurist bis zum Ende der Spielzeit am 31.7.2011 übernommen hat.

In der Beiratssitzung am 12.7.2011 wurde er zum neuem Kaufmännischen Geschäftsführer des Tanztheaters bestellt und von der GV bestätigt.

Repertoire

Das Repertoire des Tanztheaters Wuppertal umfasste im Geschäftsjahr 2010/2011 siebzehn abendfüllende Stücke inklusive des „Kontakthof mit Damen und Herren ab 65“ und „Kontakthof – Mit Teenagern ab 14“.

Geschäftsverlauf

Zuschauerentwicklung/Inszenierungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die aktuellen Zuschauer-, Aufführungs- und Gastspielzahlen dargestellt.

Aufführungen in Wuppertal:	30
Besucher in Wuppertal:	22.431
Aufführungen bei Gastspielen:	90
Besucher bei Gastspielen:	105.960
Gesamtbesucher:	128.391

4. Bilanzübersicht

Aktiva

	31.07.2009 T€	31.07.2010 T€	31.07.2011 T€
Immaterielle VG	0	7	6
Sachanlagen	700	571	515
Vorräte	59	89	165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	272	3
sonstige Vermögensgegenstände	70	64	589
flüssige Mittel	1.405	1.520	1.069
Rechnungsabgrenzungsposten	0	30	66
Summe	1.535	1.975	1.892
Bilanzsumme	2.235	2.553	2.413

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	230	230	230
Gewinnvortrag	1.308	557	697
Jahresüberschuss	- 751	140	180
Summe	1.180	1.320	1.500
Rückstellungen	487	561	596
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	53	206
sonstige Verbindlichkeiten	160	213	86
Rechnungsabgrenzungsposten	406	406	25
Summe	1.055	1.233	913
Bilanzsumme	2.235	2.553	2.413

Die Kapitalrücklage besteht aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt

Wuppertal (T€ 368). Sie ist auf die Einbringung des Fundus' in 1999 zurückzuführen. Weiterhin ist ein Betrag von T€ 230 in eine Gewinnrücklage eingestellt worden.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 140 gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Gründe sind im Wesentlichen auf der Aktiv-Seite in der Verminderung der flüssigen Mittel sowie in dem niedrigeren Anlagevermögen zu sehen. Die Verminderung auf der Passiv-Seite beruht im Wesentlichen auf einem deutlich geringeren Rechnungsabgrenzungsposten. Im Vorjahr war der Landeszuschuss bereits in voller Höhe vor dem Bilanzstichtag gezahlt und musste entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden.

Erfolgsübersicht

Im Berichtsjahr erzielte die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH folgende Erträge:

	2008/2009 T€	2009/2010 T€	2010/2011 T€
aus Veranstaltungen	1.782	2.177	2.770
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	53	272	119
aus Zuschüssen	3.239	3.340	3.300
Gesamtleistung	5.074	5.789	6.189
 Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	3.324	3.492	3.384
Fremdhonorare	751	716	742
Waren und Fremdleistungen	182	87	128
übrige Kosten (einschl. AfA)	1.587	1.342	1.717
Gesamtaufwendungen	5.844	5.637	5.971
 Finanzergebnis	38	6	9
 Außerordentliches Ergebnis	- 20	-18	-48
 Ergebnis	- 752	140	180

5. Die neue Spielzeit 2011/2012

In der folgenden Spielzeit 2011/2012 gibt es folgende Aktivitäten und Gastspiele:

1. Neuinszenierungen / Wiederaufnahmen

Die Stücke „Der Fensterputzer“ (Uraufführung 1997), „1980“ (Uraufführung 1980) und „Nur Du“ (Uraufführung 1996) werden neu einstudiert.

2. Gastspiele

Weimar
Warschau
Nîmes
Genf
Oslo
Ottawa
Berkeley
Ludwigshafen
Paris
London

Mit der Teenagergruppe KONTAKTHOF in
Hamburg
Freiburg
Lorient
Brest

3. Besondere Produktionen und Veranstaltungen

Die Spielzeit 2011/2012 steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des Auftritts des Tanztheaters im London 2012 Festival – World Cities mit 20 Aufführungen von 10 verschiedenen Koproduktionen, als einer der Höhepunkte des Kulturprogramms anlässlich der Olympischen Spiele 2012 in London.

Der Plan für diese Spielzeit wurde so entwickelt, dass so gut wie alle für London geplanten Stücke vorher aufgeführt werden, um den denkbar engen Zeitplan der dortigen Aufführungen möglich zu machen.

Zu Beginn der Spielzeit steht zunächst ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm, wenn das Gastspiel des Tanztheaters in Warschau die Veranstaltungsreihe „NRW in Polen“ eröffnet.

Der Ticket-Dienstleister WSW Topticket wird zum Ende der Spielzeit sein Geschäft einstellen. Der Vertrieb der Eintrittskarten für Vorstellungen in Wuppertal wird voraussichtlich ab Mai 2012 von den Wuppertaler Bühnen für das Tanztheater und das Wuppertaler Sinfonieorchester über ein neues System erfolgen.

6. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch nunmehr zu 100 % die Stadt Wuppertal.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen eines Systems kommunaler Bildungs- und Kulturarbeit.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das bisherige Repertoire zu pflegen und in der Regel jährlich durch mindestens eine Neueinstudierung zu ergänzen bzw. zu erhalten. Dabei wird das Tanztheater seine internationale Ausstrahlung wie in der Vergangenheit durch Gastspiele in aller Welt fortsetzen. In Wuppertal finden jährlich mindestens 30 Vorstellungen statt, davon in der Regel eine Neueinstudierung.

Dieses Unternehmensziel hat das Tanztheater mit den unter Punkt 2 b genannten Vorstellungszahlen erfüllt.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

In der Spielzeit 2011/12 verringert sich, bedingt durch die Vorbereitungen für London, die Anzahl der Gastspiele unter den notwendigen Wert. Vor allem aufgrund der geringeren Gastspieleinnahmen weist daher der KFP 2011 – 2012 eine Unterdeckung aus. Diese wird versucht durch die Akquisition von zusätzlichen Fördergeldern auszugleichen.

Durch die Vorstellungen in London und die alljährliche Gastspielserie in Paris am Théâtre de la Ville war das Tanztheater in der Planung der Vorstellungen in Wuppertal eingeschränkt. Die Veranstaltungen folgen in Wuppertal gerade Anfang des Jahres 2012 relativ nah aufeinander und liegen z.T. an Wochenenden mit Brückentagen und an Pfingsten. Wir gehen davon aus, dass dadurch der Kartenverkauf negativ beeinflusst wird.

Darüber hinaus sind weitere besondere Risiken derzeit nicht erkennbar.

Wuppertal, 22. Dezember 2011



Dirk Hesse



Robert Sturm